

Festhalle am Ziegenbusch

Fliegerball der LSV Solling zum 50-jährigen Bestehen des Flugplatzes in Uslar

ESCHERSHAUSEN. Wussten Sie schon, dass die Luftsportvereinigung (LSV) Solling ihre Flugzeuge in einer Festhalle überwintern lässt? Der Grund: Die Günter-Sander-Halle auf dem Flugplatz Ziegenbusch war ursprünglich einmal die alte Festhalle in Uslar und stand ungefähr da, wo sich heute der Zentrale Omnibusbahnhof befindet.

Das war nur eine von vielen Erinnerungen und markanten Eckdaten aus der Geschichte der Luftsportvereinigung, die mit einem Fliegerball das 50-jährigen Bestehen des Flugplatzes Uslar feierte. Im Mittelpunkt des offiziellen Teils des Balls im Gasthaus Johanning in Eschershausen stand ein Rückblick auf die Flugplatz- und Vereinsgeschichte in Worten durch den Vorsitzenden Detlef Eckert und durch eine Dia-Schau von Oliver Garlt. Der zeigte wunder-

schöne alte Aufnahmen, gemischt mit Fotos aus jüngster Vergangenheit.

LSV-Chef Eckert erinnerte an die Ursprünge der Fliegerei im Solling in Amelith und Wahmbeck, wo um das Jahr 1925 eine Gruppe um Willi Rolf und Ludwig Mascher Hängegleiter bauten. Die LSV wurde am 19. Mai 1951 gegründet.

Motorflieger Hermann Fricke hatte 1958 die Idee, einen eigenen Flugplatz zu pachten. Ein Jahr später wurde ein Pachtvertrag für den Ziegenbusch abgeschlossen. 1959 begann der Aufbau der alten Festhalle, in den 5000 Arbeitsstunden investiert wurden. Detlef Eckert sprach von einer unglaublichen Leistung.

Die weitere Entwicklung in Stichpunkten:

- 1970 musste die Landebahn verbreitert werden.
- 1973: Anbau der Motorflugzeughalle.

- 1976: Anbau für Transportanhänger.

- 1980: Anbau und Erweiterung mit Clubraum sowie Verlegung von Strom- und Telefonkabel von Reitliehausen zur Halle.

- 1988: neue Werkstatt.

- 1992: Dachsanierung.

- 1995: Einbau einer Gaszentralheizung.

- 2005: Kauf des Flugplatz-Geländes.

- 2006: Hermann Rohlfs wird Nachbar und baut eine private Flugzeughalle mit Abstell- und Parkflächen. Das verringerte das Platzproblem.

Im Jahr 2006 benennt die LSV die Grunau-Halle in Erinnerung an ihren langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden in Günter-Sander-Halle um.

Eckert erinnerte zudem an Flugtage, Wettbewerbe und Lehrgänge, ebenso an den Nachwuchsmangel, den auch

die Flugsportler beklagen. Ein großes Problem sei der Verlust von ausgebildeten Piloten, die aufgrund fehlender beruflicher Perspektiven das Uslarer Land verließen.

Zurzeit hat die LSV Solling durch eine Zusammenarbeit mit der Segelflug-AG des Gymnasiums Uslar sechs neue Flugschüler gewinnen können und hofft, die Mitglieder-Anzahl von derzeit etwa 85 halten zu können.

Vorsitzender Eckert dankte allen Förderern und Helfern, dem Rat und der Stadt Uslar, dem Landkreis und dem Kreis-sportbund, die die LSV immer wieder finanziell unterstützt haben. Für die Kernstadt und die Stadt Uslar gratulierte Uslars Ortsbürgermeister Arno Riedke und sprach von einer faszinierenden Sportart und einem großen ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder. (fsd)

Fotos: Schneider



Ehrung: 50 Jahre ist Gerhard Gmyrek in der LSV Solling, links Vorsitzender Detlef Eckert, rechts sein Stellvertreter Holger Eckert.

EHRENSACHE

Urkunde für Gmyrek, Pokal für Dake

Für 50 Jahre Mitgliedschaft ehrte die LSV Solling Gerhard Gmyrek. Der Jubilar aus Uslar hat die Entwicklung des Flugplatzes von 1959 bis heute miterlebt und an seinem Aufbau tatkräftig mitgewirkt, sagte Vorsitzender Detlef Eckert bei der Ehrung. Gmyrek war viele Jahre als Werkstattleiter für die Wartung und Reparatur der Fluggeräte, insbesondere der Winde, verantwortlich. Auch bei den Hallenanbauten waren seine Fähigkeiten immer gefragt, hieß es.

Zum Saisonende 2009 überreichte Eckert beim Fliegerball auch den Wanderpokal für die meisten Tagessiege in diesem Jahr. Er ging an Harald Dake mit 134 Punkten vor Florian Moews (127 Punkte), Björn Winkelbach (74 Punkte) und Simon Wegener (68 Punkte). (fsd)



Harald Dake